

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 5-8120/26-D

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Naturwissenschaftliche Fakultät III ist im DFG-geförderten Sonderforschungsbereich (SFB) SNP2Prot "Plant Proteoform Diversity" ab sofort bis 30.06.2028 eine Stelle für eine*n

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d)

in Vollzeit zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Arbeitsaufgaben:

- Bioinformatische Forschung im Rahmen des SNP2Prot-Teilprojekts [D02 Entwicklung von SNPstar 2.0 und einer bioinformatischen Vorhersage von Proteoformen mit funktioneller Variation.](#)
- Entwicklung eines Plant Pangenome Browsers zur Konstruktion, Visualisierung und Analyse von Pangenomen diploider und polyploider Monokotyledonen und Eudikotyledonen inklusive Arabidopsis, Gerste, Weizen, Reis, Mais und Tomate.
- Entwicklung von Bioinformatikansätzen und Verfahren des Maschinellen Lernens zur
 - Berechnung, Visualisierung und Analyse von Orthologiebeziehungen zwischen Genen, Promotorregionen und intergenischen Regionen innerhalb und zwischen diesen Pangenomen basierend auf der Konservierung der Proteinsequenzen, der Genstrukturen und ihres genomischen Kontextes;
 - Integration, Visualisierung und Analyse von Sequenz- und 3D-Struktur-Daten zur Aufklärung der Effekte natürlich vorkommender SNPs und künstlicher Mutationen in proteinkodierenden Genen zur Vorhersage von funktional veränderten Proteoformen;
 - Integration, Visualisierung und Analyse von DAP-Seq-, GHT-SELEX-, ChIP-Seq-, RNA-Seq-, anderen Omics- und 3D-Struktur-Daten zur Aufklärung der Effekte nichtkodierender SNPs in und in der Nähe von Transkriptionsfaktorbindungsstellen.
- Präsentation und Publikation wissenschaftlicher Daten und Methoden

Die Möglichkeit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifikation in Form einer Habilitation oder Promotion ist gegeben.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Bioinformatik oder Informatik oder einer ähnlichen Fachrichtung mit herausragendem Studienabschluss
- Starkes Interesse an der Analyse, Visualisierung und Aufklärung von SNP-Effekten auf der Ebene von Pangenomen
- Promotionserfahrung im Bereich der Bioinformatik und Publikationserfahrung im Bereich der Bioinformatik sind von Vorteil
- Fachkenntnisse und Fertigkeiten in der Analyse von Sequenzdaten mit bioinformatischen Methoden sind wünschenswert
- Fundierte Programmiererfahrung zumindest in Java und R, Erfahrungen in Algorithmenentwicklung, Softwareentwicklung und Datenbankdesign
- Hervorragende Kenntnisse der englischen Sprache (aktiv und passiv, mündlich und schriftlich)

- Hohe Motivation zur Arbeit in dieser zentralen Position mit ihren Freiheiten und Möglichkeiten zur engen Kooperation mit allen Forschungsgruppen des SFBs und unserer internationalen Partner in Europa und Nordamerika

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 5-8120/26-D mit den üblichen Unterlagen bis zum 06.09.2026 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften, Herrn Prof. Dr. Marcel Quint, 06120 Halle (Saale) oder per E-Mail an marcel.quint@landw.uni-halle.de.

Für nähere Auskünfte zum Bewerbungsverfahren oder den Projekten kontaktieren Sie bitte die PIs des Projekts Prof. Dr. Marcel Quint (marcel.quint@landw.uni-halle.de, Tel.: +49 345 55-22739) und Prof. Dr. Ivo Große (ivo.grosse@informatik.uni-halle.de, Tel.: +49 345 55-24774).

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet.